

UNSERE KRISENKARTE

SOFORT GRIFFBEREIT

RUHIG BLEIBEN • SCHÜTZEN • MELDEN • DOKUMENTIEREN



DIE NEUN VERBINDLICHEN SCHRITTE

Wenn ein Kind etwas erzählt, ein Hinweis eingeht oder du selbst etwas bemerkst:

1 RUHE BEWAHREN

Kurz orientieren. Nicht bagatellisieren und nicht überstürzt handeln.
Beispiel: Erst zuhören und die Situation ruhig sichern.

2 ZUHÖREN UND ERNST NEHMEN

Danke sagen, nicht drängen, nicht bewerten und keine vollständige Geheimhaltung versprechen.
Beispiel: Keine suggestiven oder detaillierten Fragen stellen.

3 AKUTE SICHERHEIT HERSTELLEN

Gefahr prüfen, Kontakt zur möglicherweise beschuldigten Person unterbrechen und sichere Begleitung organisieren.
Beispiel: Bei unmittelbarer Gefahr sofort 112 oder 110.

6 EXTERNE FACHBERATUNG / JUGENDAMT EINBEZIEHEN

Früh eine Fachberatungsstelle, erfahrene Fachkraft oder das zuständige Jugendamt hinzuziehen.
Beispiel: Bei unklarer Gefährdung nicht allein entscheiden.

5 SACHLICH DOKUMENTIEREN

Datum, Zeit, Ort, Beteiligte, Beobachtungen und möglichst wörtliche Aussagen notieren.
Beispiel: Fakten und eigene Einschätzung klar trennen.

4 ANSPRECHPERSON / SCHUTZTEAM INFORMIEREN

Unverzüglich den festgelegten internen Meldeweg nutzen. Informationen nur an zuständige Personen geben.
Beispiel: Marius Wilkes oder die Vertretung kontaktieren.

7 VORGEHEN UND KOMMUNIKATION ABSTIMMEN

Schutzmaßnahmen, Verantwortlichkeiten, Fristen und Kommunikation gemeinsam festlegen.
Beispiel: Öffentlich spricht nur die benannte Person.

8 RÜCKMELDUNG GEBEN

Die meldende Person erhält eine angemessene Rückmeldung. Vertrauliche Details bleiben geschützt.
Beispiel: Über den nächsten Schritt informieren, nicht über Falldetails.

9 NACHSORGE UND REFLEXION

Betroffene und Team begleiten, Maßnahmen prüfen und das Schutzkonzept bei Bedarf anpassen.
Beispiel: Beratung, Supervision oder weitere Schutzmaßnahmen organisieren.

HILFE UND NOTFALL

INTERNE ANSPRECHPERSON

Marius Wilkes: +49 1577 1163952

Vertretung Malin Hörnemann: +49 179 1377390

Der interne Meldeweg läuft parallel, darf den Sofortschutz aber niemals verzögern.

AKUTE GEFAHR: 112 ODER 110

+ örtlich zuständiges Jugendamt

oder Bereitschaftsdienst informieren